

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 20.11.2008

Sitzungsort: Ratssaal

Beginn der Sitzung um 18.00 Uhr.

Ende der Sitzung um 19.30 Uhr.

Vorsitz führte: Frau Küster

Stimmber. Mitglieder

- Gerharz, Th.
- Küster (Vorsitzende)
- Simons
- Wasem (SK)
- Heck (stellv. Vorsitzende)
- Weitz (SK)
- Schmitz, R. (SK)
- Schönhütte
- Wehr (SK)

Wohlfahrtsverbände

- Kühn-Mengel
- Assenmacher
- Uhle

Jugendverbände

- Miron Stadtjugendring
- Mucha Stadtjugendring
- Kasiske Stadtjugendring

Beratende Mitglieder gem. Satzung

- Buhren Pfarrer ev. Kirche
- Iking Pfarrer kath. Kirche
- Beckmann Arbeitsverwaltung
- Neumann Amtsgericht
- Teichmann Polizei
- Weiler Schulen
- Starzonek JGR
- Meyer Kinderschutzbund
- Reisner Sonderspaß e.V.
- Yildirim ABR

Beratende Mitglieder der Verwaltung gem. Satzung

- Kreuzberg
- Schmitz

Schriftführer

- Frings

Gäste

-
-
-

Stellvertretende stimmber. Mitglieder

- | | | |
|------------------------------|---|--------|
| <input type="checkbox"/> CDU | <input type="checkbox"/> Dr. Frantziach-Immenkeppel | CDU |
| <input type="checkbox"/> CDU | <input type="checkbox"/> Gerharz, F.J. | CDU |
| <input type="checkbox"/> CDU | <input type="checkbox"/> Stilz | CDU |
| <input type="checkbox"/> CDU | <input type="checkbox"/> Flimm (SK) | CDU |
| <input type="checkbox"/> SPD | <input type="checkbox"/> Weesbach | SPD |
| <input type="checkbox"/> SPD | <input type="checkbox"/> Klein (SK) | SPD |
| fw/bVb | <input type="checkbox"/> Arth, Helga (SK) | fw/bVb |
| Grüne | <input checked="" type="checkbox"/> Egidi (SK) | Grüne |
| FDP | <input type="checkbox"/> Müller-Neimann (SK) | FDP |

Wohlfahrtsverbände

- | | | |
|---|--|----------|
| <input checked="" type="checkbox"/> AWO | <input checked="" type="checkbox"/> Wehrhahn, U. | AWO |
| Caritas | <input checked="" type="checkbox"/> Junkers | Caritas |
| DPWV | <input type="checkbox"/> Nocera | Diakonie |

Jugendverbände

- | | |
|-------------------------------------|-----------------|
| <input type="checkbox"/> Robens | Stadtjugendring |
| <input type="checkbox"/> Kerstges | Stadtjugendring |
| <input type="checkbox"/> Müller, W. | Stadtjugendring |

Beratende Mitglieder gem. Satzung

- | | |
|---|------------------|
| <input type="checkbox"/> Wackernagel | ev. Kirche |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wolff | kath. Kirche |
| <input type="checkbox"/> Hahn | Arbeitsamt |
| <input type="checkbox"/> Alberts | Amtsgericht |
| <input type="checkbox"/> Macherey | Polizei |
| <input type="checkbox"/> Adams | Schulen |
| <input type="checkbox"/> Billig | JGR |
| <input type="checkbox"/> Bär-Heinz | Kinderschutzbund |
| <input type="checkbox"/> Fertig | Sonderspaß e.V. |

Beratende Mitglieder der Verwaltung gem. Satzung

- Freytag
- Flatten

Stellv. Schriftführer

- Förster

TOP	Gegenstand	Seite	Vorlagen-Nr.
	I. Öffentliche Sitzung		
	Verpflichtung neuer Ausschussmitglieder	3	
	Erweiterung der Tagesordnung	3	
1.	Niederschrift über die Sitzung des JHA vom 05.06.2008	3	
2.	<u>Spielraumplanung</u> hier: <u>Maßnahmeplanung 2009 – 2011</u> und <u>Spielbedarfsberechnung</u> hier: <u>Öffnungszeiten der Schulhöfe als Spielflächen</u> Bezug: <u>Anfrage der Ratsfrau Küster (CDU) und des sachkundigen Bürgers, Herrn Weitz (SPD) im JHA vom 05.06.2008 (TOP 2 und 3)</u>	3 – 6	149/88 ek 149/88 ej
3.	Kinder- und Jugendförderung hier: Antrag der katholischen Kirchengemeinde St. Margareta zur Anschaffung eines Materialhauses für die deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) – Stamm Kurfürst	7	99/88 ab
4.	Stellungnahme zum Haushalt RJ 2009 – Jugendetat	7 – 9	40/08 g
5.	Anträge	9	
6.	Mitteilungen	9 - 10	
6.1	Informationsbroschüre des Landes NRW		
6.2	Sitzungskalender für 2009		
6.3.	Jugendzentrum – Sachstandsanfrage -		
7.	<u>Anfragen</u>	10 - 11	
7.1	Anfragen Frau Meyer (Kinderschutzbund) - Sachstand Schadstoffbelastung in der St. Franziskus schule - Notfallnummer bei Kindeswohlgefährdung		
7.2	Anfragen Ratsfrau Heck (SPD) - Vertreterinnen/Vertreter des Jugendgemeinderates im JHA - Ansehen der Jugendlichen in der Öffentlichkeit		
7.3	Anfrage Herr Kasiske (Stadtjugendring) wegen des Jugendzentrums und des Klasse-Treffs		
7.4	Anfrage Frau Meyer (Kinderschutzbund) bezüglich des Karnevalsuzuges 2008		
	II. Nichtöffentliche Sitzung		
9.	Anträge	11	
10.	Mitteilungen	11	
11.	Anfragen	12	

I. Öffentliche Sitzung

Frau Vorsitzende Küster (CDU) begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes

Frau Vorsitzende Küster (CDU) begrüßt Frau Reisner (Sonderspaß), die zukünftig die Vertretung von Sonderspaß im Ausschuss übernehmen wird. Zusätzlich teilt sie mit, dass die Stellvertretung von Frau Reisner durch Herrn Fertig (Sonderspaß) übernommen wird.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) verpflichtet Frau Reisner mit der Verpflichtungsformel.

Erweiterung der Tagesordnung

Frau Vorsitzende Küster (CDU) stellt fest, dass aufgrund einer Tischvorlage die Tagesordnung um den Punkt „Kinder- und Jugendförderung“, hier: Antrag der katholischen Kirchengemeinde St. Margareta zur Anschaffung eines Materialhauses für die deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) – Stamm Kurfürst – erweitert werden soll.

Gegen die Erweiterung bestehen keine Bedenken seitens des Ausschusses.

Ratsfrau Heck (SPD) beantragt, die Punkte 2 und 3 gemeinsam zu beraten, so dass der neue Tagesordnungspunkt unter Punkt 3 der Tagesordnung beraten wird.

Hiergegen bestehen ebenfalls keine Einwände.

1. Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 05.06.2008

Anmerkungen oder Ergänzungen zur Niederschrift bestehen nicht.

2. Spielraumplanung

hier: Maßnahmeplanung 2009 – 2011

Vorlage-Nr.: 149/88 ek

und

Spielbedarfsberechnung

hier: Öffnungszeiten der Schulhöfe als Spielflächen

Bezug: Anfrage der Ratsfrau Küster (CDU) und des sachkundigen Bürgers,

Herrn Weitz (SPD) im JHA vom 05.06.2008

Vorlage-Nr.: 149/88 ej

(TOP 2 und 3)

Antragsgemäß werden beide Tagesordnungspunkte gemeinsam beraten.

Sachkundiger Bürger Weitz (SPD) erkundigt sich nach dem Bolzplatz am Mühlenberg. Da dieser in einen reinen Kinderspielplatz umgewandelt werden soll, fragt er nach, ob seitens der Verwaltung bereits alternative Flächen für einen neuen Bolzplatz vorgesehen sind. Die Anfrage verbindet er gleichzeitig mit der Situation in Brühl-Heide. Aus den bisherigen Diskussionen und den Erläuterungen folgert er, dass hier ebenfalls eine Veränderung bezüglich des bisherigen Standortes vorgesehen ist. Er erkundigt sich daher nach dem aktuellen Sachstand.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) führt zu den Anfragen aus, dass beide Bolzplätze aufgrund von Beschwerden von den Anliegern derzeit nur eingeschränkt nutzbar sind.

Da jedoch nicht kurzfristig beabsichtigt ist, die Bolzplätze aufzugeben, besteht zur Zeit kein dringender Handlungsbedarf. Als Alternative nennt er den Spiel- und Bolzplatz am Partnerschaftsweg. Perspektivisch bestehen Überlegungen, dort im Grünbereich einen neuen größeren Bolzplatz zu errichten. Hier sind jedoch noch einige Detailfragen (Kosten, genauer Standort etc.) zu klären. Abschließend verweist er auf Mehrfachnutzungen auf den bestehenden Fußballplätzen. Hier müsse mit den betreffenden Sportvereinen noch abgeklärt werden, ob Zeitfenster für zusätzliche Nutzungen gegeben sind.

Ratsfrau Heck (SPD) erklärt, dass nach ihrer Ansicht die bestehenden Flächen für Spiel- und Bolzplätze in Brühl-Ost nicht ausreichen. Sie bittet daher die Verwaltung um nähere Überprüfung bezüglich des Bolzplatzes in der Stephanstraße. Daneben führt sie aus, dass für kleinere Kinder in der Jordanstraße, Gertrudenstraße und Cäcilienstraße die Strecke zu dem bestehenden Kinderspielplatz über eine stark frequentierte Straße führt und die Wege dorthin sehr weit sind. Als möglichen Standort für eine kleinere Spielfläche schlägt sie die Franzstraße vor.

Ratsherr Gerharz (CDU) fragt nach, ob die für 2008 für die Maßnahme Mühlenberg/Kierberg zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel in Höhe von 22.800 € in der Übersicht der Vorhaben für 2009 in Abzug gebracht werden müssen.

Bezüglich des Spielplatzes Volkswinsweg teilt er mit, dass hier eine Entwidmung der Fläche ausgesprochen wurde und somit nicht mehr in die Auflistung als Spielplatz aufgenommen werden sollte.

Beim Spielplatz und Bolzplatz Mühlenberg steht nach seiner Ansicht eine größere Fläche zur Verfügung und aufgrund der Hanglage wäre eine vernünftige Aufteilung in Spielplatz und Bolzplatz auf unterschiedlichen Ebenen möglich. Aus diesem Grunde beantragt er, den Punkt 3.1.1.2 Priorität 2 aus dem Maßnahmenkatalog herauszunehmen und vorläufig zurückzustellen sowie hierüber neu zu beraten.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) teilt mit, dass es sich bei den in der Übersicht aufgeführten Kosten der Maßnahme in Höhe von 50.000 € um eine geschätzte Mittelbereitstellung handelt. Die für 2008 im Haushalt bereitstehenden Mittel in Höhe von 22.000 € müssten hiervon noch in Abzug gebracht werden. Bei dem Restbetrag in Höhe von 28.000 € handelt es sich weiterhin um eine Kostenschätzung. Die konkreten Kosten der Maßnahme werden dann in der Haushaltsplanung festgelegt.

Herr Schmitz (Verwaltung) führt zu der Problematik der Standorte und der Benutzung der Bolzplätze aus, dass auf dem Bolzplatz Mühlenberg ein Anwohner erfolgreich geklagt hat, dass nur noch ein Tor auf dem Bolzplatz benutzt werden darf. An diese gerichtliche Vorgabe müsse man sich zur Zeit halten. Weiterhin wäre es erforderlich, dass in Kierberg ein größerer Spielplatz für Kleinkinder zur Verfügung gestellt wird, da dort lediglich am Bahnhofspark ein kleinerer Spielplatz vorhanden ist. Ältere Kinder könnten den Bolzplatz in der von-Wied-Straße benutzen, der sich in zumutbarer Entfernung zum jetzigen Bolzplatzes Mühlenberg befindet.

Herr Wehrhahn (Arbeiterwohlfahrt) berichtet aus der letzten Spielplatzkommission, dass dort von Ratsherrn Gerharz, F.J., (CDU) vorgeschlagen wurde, von der Talstraße aus Richtung Brühl-Heide einen Bolzplatz zu errichten. Vorteil dieses Vorschlages sei es, dass der Bolzplatz dann sowohl von Kindern aus Brühl-Heide als auch aus Kierberg genutzt werden könnte.

Herr Schmitz (Verwaltung) teilt mit, dass diese Möglichkeit von der zuständigen Abteilung „Stadtentwicklungsplanung/Bauleitplanung“ bei der Stadt Brühl geprüft worden ist und aus planungsrechtlichen Gründen der Vorschlag aus der Spielplatzkommission nicht realisiert werden kann.

Ratsherr Gerharz (CDU) bittet, den Vorschlag aus der Spielplatzkommission nochmals zu prüfen und zu überdenken. Aus diesem Grunde beantragt er, Punkt 3.1.1.2 Priorität 2 – Maßnahme Mühlenberg/Kierberg aus dem in der Vorlage aufgeführten Maßnahmenkatalog herauszunehmen und vorläufig zurückzustellen.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) schlägt vor, die Maßnahme am Mühlenberg/Kierberg zurückzustellen und nochmals zur Prüfung der Verwaltung vorzulegen. Das Ergebnis soll dann in der nächsten Sitzung vorgestellt werden.

Die grundsätzliche Vorlage soll jedoch zur Abstimmung gebracht werden.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) stellt den Antrag von Ratsherrn Gerharz (CDU) zur Abstimmung.

Beschluss:

„Es wird beschlossen, die unter 3.1.1.2 Priorität 2 – Maßnahme Mühlenberg/Kierberg zurückzustellen und neu zu beraten.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Frau Meyer (Kinderschutzbund) fragt nach, ob die Möglichkeit besteht, die Gesamtkinderzahl zu den einzelnen Wohngebieten zu ermitteln und festzustellen, ob in den einzelnen Wohngebieten ausreichend Spielmöglichkeiten vorhanden sind. Zusätzlich teilt sie mit, dass sie bei einem Besuch des Kinderspielplatzes Elisabethstraße festgestellt habe, dass sich dieser in einem schlechten und nicht benutzbaren Zustand befindet. Sie regt an, evtl. andere Möglichkeiten (Bolzplatz) dort in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) erklärt bezüglich der Aufteilung der Kinderzahlen auf die einzelnen Stadtgebiete, dass von Seiten der Stadtverwaltung versucht wird, eine geänderte Aufteilung zu ermitteln

Bezüglich des Spielplatzes Elisabethstraße werden die Anregungen an die Spielplatzkommission weitergeleitet.

Sachkundiger Bürger Weitz (SPD) bedankt sich bei der Verwaltung wegen der Vorlage betreffend der Öffnungszeiten auf den Schulhöfen.

Bezüglich der Martin-Luther-Schule und der Barbaraschule erkundigt er sich, ob es tatsächlich zutrefte, dass dort derzeit kein Bedarf für eine Öffnung der Schulhöfe gegeben ist.

Herr Schmitz (Verwaltung) erläutert, dass vor der Erstellung des Anbaus der Martin-Luther-Schule der Schulhof vorwiegend von älteren Jugendlichen benutzt wurde und es hier verschiedentlich zu den in der Vorlage aufgeführten Problemen gekommen ist. Aus diesem Grunde hätte man sich entschlossen, einen Zaun um den Schulhof zu errichten. Wie in der Vorlage ausgeführt, liegt bisher keine Bedarfsmeldung von der Elternschaft vor, die Schulhöfe als Spielfläche zur Verfügung zu stellen.

Sollten hier zukünftig Anfragen gestellt werden, würde man sich mit dem zuständigen Schulamt in Verbindung setzen.

Herr Schmitz (Verwaltung) führt ergänzend aus, dass es im Stadtgebiet von Brühl größere zusätzliche Flächen gibt, die zwar nicht als offizielle Spielflächen ausgewiesen sind, jedoch von den Kindern im Rahmen der Möglichkeiten kreativ genutzt werden können. Im Gegensatz zu anderen Städten hat Brühl hier große Ressourcen.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) fasst zusammen, dass der Ausschuss, die beteiligten Personen der Spielraumplanung sowie die Verwaltung versuchen, optimale Lösungsmöglichkeiten für alle Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet zu schaffen. Derzeit sieht sie kleine Defizite für die Altersstruktur 11 – 15 Jahre. Man wäre jedoch gerne bereit, alle Anregungen und Neuüberlegungen in die zukünftigen Planungen mit einzubeziehen.

Sachkundiger Bürger Schmitz (fw/bVb) stellte fest, dass auf den Kinderspielplätzen für kleinere Kinder häufig ältere Kinder spielen, die den Spielbetrieb der kleineren Kinder stören. Er schlägt vor, hier eine striktere Trennung vorzunehmen.

Frau Vorsitzende Küster bringt die Vorlage Nr. 149/88 ek zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt das Ausbau- und Sanierungsprogramm 2009 – 2011.

Ausgenommen hiervon ist 3.1.1.2 Priorität 2, Maßnahme Mühlenberg/Kierberg. Diese Maßnahme wird vorläufig zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Vorlage-Nr.: 149/88 ej

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

3. Kinder- und Jugendförderung

hier: Antrag der katholischen Kirchengemeinde St. Margareta zur Anschaffung eines Materialhauses für die deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) – Stamm Kurfürst
Vorlage-Nr.: 99/88 ab

Ratsfrau Heck (SPD) erkundigt sich über den aktuellen Sachstand bezüglich der Villa Kaufmann. Insbesondere bittet sie die Verwaltung um Mitteilung, ob bereits bekannt ist, wann die Villa Kaufmann als Standort für die Jugendverbände aufgegeben wird.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) erklärt, dass die Grundsatzentscheidung bezüglich der Aufgabe der Villa Kaufmann getroffen ist. Sobald adäquater Ersatz für die Jugendverbände als Standort gefunden ist, wird die Nutzung der Villa Kaufmann aufgegeben.

Herr Schmitz (Verwaltung) verweist den Jugendhilfeausschuss auf die Zusage des Bürgermeisters. Danach wird die Villa Kaufmann solange genutzt, bis den nutzenden Jugendverbänden und hier insbesondere dem Deutschen Pfadfinderbund geeignete Räume zur Verfügung stehen.

Sachkundiger Bürger Egidi (Grüne) fragt nach, ob die Tischvorlage auch Bestandteil des Kinder- und Jugendförderplanes sei. In diesem Zusammenhang erkundigt er sich, ob und wann der fortgeschriebene Kinder- und Jugendförderplan vorgelegt wird.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) erläutert, dass der grundsätzliche Kinder- und Jugendförderplan bereits in der letzten Sitzung verabschiedet worden ist. Lediglich in Detailfragen wie z.B. der Schulsozialarbeit müsse noch eine Anpassung erfolgen. Verwaltungsintern sind hier einige Punkte abzuklären.

Die Tischvorlage wäre Bestandteil der Umsetzung des Jugend- und Förderplanes.

Herr Miron (Stadtjugendring) fragt nach, wo im Haushalt Mittel für den eventuellen Umzug des Stamms Mosaik (DPSG) aufgeführt sind.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) stellt klar, dass erst Mittel hierfür veranschlagt werden, sobald konkret feststeht, welche Räumlichkeiten vom Stamm Mosaik genutzt werden.

Herr Kasiske (Stadtjugendring) erklärt ausdrücklich, dass es bedauerlich ist, den Standort Villa Kaufmann für die Jugendverbände aufzugeben.

Ratsfrau Heck (SPD) schließt sich dieser Aussage an.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einen Zuschuss in Höhe von 4.200 € zur Anschaffung eines Materialhauses für die DPSG – Stamm Kurfürst.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Stellungnahme zum Haushalt RJ 2009 – Jugendetat **Vorlage-Nr.: 40/08 g**

Frau Vorsitzende Küster (CDU) teilt mit, dass der dem Ausschuss vorliegende Jugendetat bereits fortgeschrieben ist und verschiedene Ansätze für 2009 angehoben wurden.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) stellt die einzelnen Positionen vor.

Grundsätzlich erläutert er, dass nach den gesetzlichen Vorgaben der Produktbereich „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ in drei Teilbereiche gegliedert ist. Dies sind die Teilbereiche: 01 – Förderung von Kindern in Tagesbetreuung, 02 – Arbeit für Kinder und Jugendliche und 03 – Hilfen für junge Menschen und ihre Familien.

Auf folgende Einzelbereiche weist Stadtkämmerer Freytag besonders hin:

Produktgruppe 01, Einzelkonto 41410 – Zuweisung vom Land
Für 2009 wurde der Haushaltsansatz 270.000 auf 410.000 € erhöht. Hierbei handelt es sich um die zusätzlichen Plätze für die unter 3-jährigen Kinder.

Weitere Fortschreibungen sind unter den Konten 44190 sowie 52490 vorgesehen. Hierbei handelt es sich um die Verpflegungskosten in den Kindertagesstätten. Diese mussten aufgrund einer aktuellen Ausschreibung angepasst werden. Eine weitere Fortschreibung besteht auf dem Sachkonto 53140 von 101.000 auf 177.000 €

Auf dem Sachkonto 54940 erfolgt eine Erhöhung um 7.000 €
Hierbei handelt es sich um die Beschaffung von Kücheneinrichtungen für die Kindertageseinrichtungen, in denen für die Kinder selber gekocht wird.

Im investiven Bereich – Sachkonto 78320 – steigt der Ansatz um 3.400 auf 9.200 € Hierbei handelt es sich um die Beschaffungen von Einrichtungen in den Kindertagesstätten.

Zur Produktgruppe 03 – Arbeit für Kinder und Jugendliche – führt sachkundiger Bürger Weitz (SPD) aus, dass von den vom Bürgermeister in seiner Haushaltsrede für 2009 aufgeführten 16 neuen Erzieherinnenstellen für die Einrichtungen 7 Stellen mit unbefristeten Arbeitsverträgen besetzt wurden. Bei den restlichen 9 Stellen handelt es sich um befristete Zeitverträge.

Er bittet um nähere Erläuterungen bezüglich der Zukunftsprognosen; insbesondere für den Fall, dass die betroffenen Eltern für ihre Kinder höhere oder geringere Zeitkontingente in Anspruch nehmen.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) erklärt, dass diese Problematik bereits im Hauptausschuss angesprochen worden ist. Zunächst sieht sie auch die Unsicherheit bezüglich des Buchungsverhaltens der Eltern bei den Stundenkontingenten, so dass seitens der Verwaltung die Stellen zunächst nur befristet besetzt wurden. Weiterhin besteht aufgrund der befristeten Arbeitsverträge die Möglichkeit, sich personell kurzfristig umzuorientieren.

In diesem Zusammenhang gibt Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) nähere Hinweise zu der Auflistung bezüglich der Kennzahlen und Strukturinformationen für den Bereich „Förderung von Kindern in Tagesbetreuung“.

Hieraus ist die personelle Entwicklung zu ersehen. Außerdem kann anhand der Kennzahlen überprüft werden, ob die gesetzten Ziele für die Produktgruppe 01 – Förderung von Kindern in Tagesbetreuung – erreicht werden.

Eine Projektgruppe bestehend aus Vertretern des Rates sowie der Verwaltung hat u.a. für diese Produktgruppe die Ziele, Kennzahlen und Strukturinformationen erarbeitet und festgelegt.

Herr Mucha (Stadtjugendring) fragt nach, ob es sich bei den auf Seite 198 unter den Nr. 52190, 52211 und 52220 aufgeführten Haushaltsmittel um Kosten für die Villa Kaufmann handelt.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) stellt fest, dass es sich bei diesen Beträgen um Ausgaben für das jetzige Jugendzentrum handelt.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) und Herr Förster (Verwaltung) erläutern die weiteren Produktbereiche für den Haushalt 2009.

Herr Neumann (Amtsgericht) erkundigt sich, inwieweit die Verwaltung berücksichtigt, dass evtl. höhere Personalkosten anfallen, da der Gesetzgeber den Kommunen zusätzliche Aufgaben übertragen hat und auch zukünftig noch weitere Aufgaben auf die Kommunen übertragen werden.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) erläutert hierzu, dass bereits durch die personelle Umstrukturierung im Bereich des sozialen Dienstes sowie der Auslagerung von Aufgaben, wie Rufbereitschaft und Pflegekinderdienst personelle Erleichterungen geschaffen wurden.

Seitens der Verwaltung ist man jedoch ständig dabei, den Personalbedarf entsprechend der gesetzlichen und tatsächlichen Veränderungen anzupassen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den vom Bürgermeister eingebrachten Haushaltsplan zum Rechnungsjahr 2009 – Jugendetat – zur Kenntnis.

5. Anträge

Anträge liegen nicht vor.

6. Mitteilungen

6.1 Informationsbroschüre des Innenministeriums

Frau Vorsitzende Küster (CDU) verweist auf die zur Verfügung gestellte Informationsbroschüre des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen bezüglich Rechtsextremismus bei Jugendlichen. Diese Broschüre kann kostenlos bis zu einer Anzahl von 35 Stück beim Innenministerium des Landes NW bestellt werden.

6.2 Sitzungskalender 2009

Frau Vorsitzende Küster (CDU) weist auf den neuen Sitzungskalender für 2009 hin.

6.3 Jugendzentrum

Frau Vorsitzende Küster (CDU) bittet um kurze Erläuterungen bezüglich des aktuellen Sachstandes.

Herr Schmitz (Verwaltung) teilt mit, dass die Baumaßnahme weiter fortschreitet und beabsichtigt ist, im nächsten JHA am 12.02.2009 einen ausführlichen Bericht dem Ausschuss zur Kenntnis vorzulegen.

7. Anfragen

7.1 Anfragen von Frau Meyer (Kinderschutzbund)

Sachstand bezüglich der Schadstoffbelastungen in der St. Franziskus-Schule

Notfallnummer bei Kindeswohlgefährdung außerhalb der Dienstzeiten

zu a) Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) teilt mit, dass es sich hierbei um den Zuständigkeitsbereich des Schulamtes handelt. Nach seinen Erkenntnissen hat die Überprüfung jedoch keine gesundheitsgefährdende Schadstoffbelastung ergeben, sodass keine weiteren Maßnahmen erforderlich waren.

zu b) Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) und Herr Schmitz (Verwaltung) teilen zur Kenntnis mit, dass außerhalb der offiziellen Dienstzeiten telefonische Meldungen von Kindeswohlgefährdungen automatisch auf der zentralen Telefonnummer der Stadt Brühl 79-0 bei der Feuerwehr auflaufen. Von dort werden die betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes umgehend informiert.

7.2

Ratsfrau Heck (SPD) fragt nach, ob dem Jugendgemeinderat die Termine für die Jugendhilfeausschusssitzungen vorgelegen haben und auch der neue Sitzungskalender für 2009 zur Verfügung gestellt wurde, da die Vertreterinnen/Vertreter des Jugendgemeinderates in den letzten Sitzungen nicht anwesend waren.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) stellt fest, dass allen sachkundigen Bürgern sowohl der Sitzungskalender zur Kenntnis gebracht wird als auch zu den einzelnen Sitzungen des Jugendhilfeausschusses Einladungen versandt werden.

Weiterhin stellt Ratsfrau Heck (SPD) fest, dass außerhalb des Jugendhilfeausschusses in der Öffentlichkeit und in anderen Gremien sehr negativ über die Brühler Jugendlichen berichtet wird. Sie fragt an, inwieweit hier das Bewusstsein in der Öffentlichkeit und den anderen Gremien sensibilisiert werden könnte.

Herr Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) stellt hierzu grundsätzlich fest, dass insbesondere ab dem Alter von 10 Jahren bezüglich der Kinder und Jugendlichen die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit verändert wird. Von Seiten der Stadt Brühl sei man jedoch dabei z.B. unter Mithilfe von Streetworkerinnen und Streetworkern sowie der Schulsozialarbeit Anlauf- und Vermittlungsstellen zu schaffen.

7.3 Jugendzentrum und Klassetreff

Herr Kasiske (Stadtjugendring) bittet um nähere Ausführungen bezüglich des Jugendzentrums sowie des Klasse-Treffs.

Wegen des Jugendzentrums wird von Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) auf den neuen Jugendhilfeausschuss am 12.02.2009 verwiesen.

Bezüglich des Klasse-Treffs habe sich eine kleinere zeitliche Verzögerung ergeben. Es ist damit zu rechnen, dass die neuen Räume in der Clemens-August-Hauptschule im Dezember 2008 bezogen werden können. Eine offizielle Eröffnung wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

7.4

Anfrage von Frau Meyer (Kinderschutzbund) bezüglich des Karnevalsumzuges in Brühl

Frau Meyer (Kinderschutzbund) teilte mit, dass dem Kinderschutzbund Beschwerden vorliegen, wonach die Zugbegleiter des Karnevalszuges 2008 teilweise stark alkoholisiert waren.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) stellt fest, dass dies grundsätzlich in den Zuständigkeitsbereich des Brühler Festausschusses fällt. Man wird jedoch die Beschwerde an das betreffende Gremium weiterleiten.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) schließt die öffentliche Sitzung.